



VEREIN

# Pro Gmundner Straßenbahn

## Protokoll der Generalversammlung vom 26. November 2009 im Rathaussaal / Gmunden

### **TOP 1 Begrüßung:**

Der Obmann Dipl.-Ing. Otfried Knoll begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder des Vereins und richtet einen besonderen Gruß an den Herrn Bürgermeister und die Gemeinderäte der Stadt Gmunden sowie an die Straßenbahner, die an der Generalversammlung teilnehmen.

### **TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung; Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung**

Die Tagesordnung der heutigen und das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 14. November 2007 werden einstimmig genehmigt.

### **TOP 3 Rückblick auf die Tätigkeit des Vereins**

Der Obmann berichtet einleitend von der zurückliegenden, ereignisreichen und vielfach erfolgreichen Zweijahres-Periode und lässt mittels Fotopräsentation die herausragendsten Ereignisse Revue passieren. Nach Abschluss der Streckensanierung war der mehrwöchige Probeinsatz eines Niederflur-Triebwagens der Innsbrucker Verkehrsbetriebe in Gmunden auf der Straßenbahn, auf der Traunseebahn sowie im vergangenen Herbst auch auf der Attergaubahn ein Highlight und löste große Zustimmung aus. Es wurden damit nicht nur wesentliche Erkenntnisse für den Einsatz von Neufahrzeugen gewonnen, sondern auch ein kräftiger Impuls nach Außen gesetzt, dass sich alle Beteiligten der Herausforderung stellen, nicht nur den Bestand zu sichern, sondern die Straßenbahn auszubauen. Sichtbares Zeichen war des Fest am 12.9.2008 „Dieser Tag fährt Straßenbahn“ mit Teilnahme höchster politischer Prominenz.

In den vergangenen Jahren war die Verbindungsstrecke zwischen Straßenbahn und Traunseebahn Gegenstand eingehender Prüfungen. Das Ergebnis liegt nun vor und zeigt, dass die Schlüsselstellen (Grabenkreuzung, Rathausplatz, Trauntor, Traunbrücke, Klosterplatz) technisch gut lösbar sind. Neben der bautechnischen Prüfung erfolgte aber auch eine verkehrstechnische Simulation. Die Untersuchungen zeigten klar auf, dass die Straßenbahn keinen zusätzlichen Stau bewirken wird, denn die Ursache des derzeitigen Staus sind die Linien- und Reisebusse. Hierfür gibt es aber Lösungsmöglichkeiten. U. A. soll die verkehrsunabhängige Steuerung der Ampeln mit kürzeren Umlaufzeiten ein problemloses Mitfließen der Straßenbahn im koordinierten Verkehr (Mischverkehrsprinzip) gewährleisten.

Auf Initiative von Bgm. Köppl wurde der Gmundner Bevölkerung im vergangenen Sommer in insgesamt fünf Informationsveranstaltungen die Machbarkeitsstudie für die zweigleisige Verbindungsstrecke zwischen Franz-Josef-Platz und Seebahnhof präsentiert und erläutert. Zudem wurde anhand vieler Beispiele über den weltweiten Trend der Wiedereinrichtung von Straßenbahnen informiert. Dabei werden Straßenbahnen überall als Instrument für städtebauliche Aufwertungsmaßnahmen und für die Belebung der (Innen-) Städte gesehen bzw. genützt.



Adresse:  
Kuferzeile 32  
A-4810 Gmunden  
AUSTRIA

Telefon:  
+43 (07612) 795-251  
Telefax:  
+43 (07612) 795-202

e-mail:  
info@gmundner-strassenbahn.at  
Internet:  
www.gmundner-strassenbahn.at

Bankverbindung:  
Hagebank-Volksbank  
Vöcklabruck-Traunsee  
regGenmbH.  
Bankleitzahl:  
42830

Kontonummer:  
414 0000 0000  
IBAN-Nr.:  
AT214283041400000000  
Swift-Code:  
VBOEATWWVOE



Bei den Investitionen von etwa 13 – 15 Millionen Euro ist ein großer Anteil österreichischer Wertschöpfung zu erwarten, auch eine entsprechend große regionale Wertschöpfung. Die Durchbindung schafft Arbeitsplätze und verbessert vor allem die Erreichbarkeit Gmundens aus dem Umland.

Obwohl nun nachgewiesen ist, dass das Projekt machbar ist und Sinn macht, gilt es weiter verstärkt Informations- und Aufklärungsarbeit zu leisten. Daher wurde im September 2009 das Büro Snizek + Partner mit der Erstellung einer Potenzialstudie beauftragt. Handlungsbedarf besteht insbesondere auch bei den derzeit eingesetzten Fahrzeugen, diese stammen aus den 1950er-Jahren und müssen vermutlich bis 2015 ersetzt werden, weil das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) die Bereitstellung barrierefreier Anlagen und Fahrzeuge fordert.

**Hr. Dietscher:** Wie hoch sind die Kosten für neue Fahrzeuge?

**Dipl.-Ing. Knoll:** Nach dem Zusammenschluss werden 8 Fahrzeuge benötigt, der Stückpreis wird zwischen 2,5 und 3 Millionen Euro betragen.

**Hr. Hölzl** berichtet von den Veränderungen nach den Landtagswahlen, es erfolgte ein Wechsel an der Spitze des Verkehrsressorts, dem nun Landesrat Kepplinger vorsteht. Der Landeshauptmann hat für die nächsten Jahre einen Sparkurs verordnet, sodass auch im Bereich des Öffentlichen Verkehrs alles hinterfragt werden wird. Für das Projekt in Gmunden gibt es im Verkehrsressort des Landes weiterhin ein großes Wohlwollen, eine Umsetzung des Projektes ist aber nur möglich, wenn auch die Stadt weiterhin dahinter steht. Die Haltung der Stadt zum Straßenbahnprojekt ist vor allem auch für die Frage einer Finanzierungsbeteiligung durch den Bund wichtig. Zu klären ist bei der Frage der Traunbrücke auch, ob ggf. bei einem Neubau der Brücke die Interessenslage der Stadt (mehr Platz für Fußgänger, Radfahrer, Windschutz) besser berücksichtigt werden kann. Diesbezüglich wird gegenwärtig eine Studie erstellt. Für die Stadt besteht aber nun die große Chance, die Durchbindung der Straßenbahn in den nächsten Jahren zu realisieren, wenn einhellig die Umsetzung beim Land gefordert wird. Die Entscheidung dazu müsste bald fallen, da demnächst das mittelfristige Investitionsprogramm mit dem Bund vereinbart wird. Das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) fordert die Bereitstellung barrierefreier Anlagen und Fahrzeuge. Um dem zu entsprechen, müssen auch bald neue Fahrzeuge ausgeschrieben werden. Da für diese Neufahrzeuge die Werkstätte in Vorchdorf genutzt werden könnte, macht die Beschaffung von Neufahrzeugen nur Sinn, wenn die Durchbindung kommt, es müssten ansonsten für nur 2 Fahrzeuge in Gmunden eine eigene Werkstatt für Niederflurgarnituren errichtet und betrieben werden.

**Bgm. Köppl:** Wir müssen schauen, dass alle Fraktionen für das Projekt sind und einstimmig auftreten. In Zukunft wird dem ÖPNV viel mehr an Bedeutung zukommen, als wir bisher zur Kenntnis genommen haben. Die Straßenbahn-Erweiterung ist für die Stadt die Chance für unsere Zukunft, für unsere Betriebe, auch für die Belebung der Innenstadt, die Stadt muss sich deshalb einstimmig dazu bekennen. Im Zuge der Errichtung der Ostumfahrung und Übergabe der durch die Stadt führenden Landesstraße wünscht die Stadt einen Neubau der Traunbrücke, diese könnte dann auch mit einem Radweg und einem überdachten Fußgängerübergang versehen werden.

#### **TOP 4 Bericht des Kassiers**

**Kassier Richard Stürmer** berichtet, dass in der vergangenen Periode Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zinsen von insgesamt EUR 10.644,- erzielt wurden. Nach Abzug aller Ausgaben sowie Begleichung aller Rechnungen bis 31.10.2009 in Höhe von insgesamt EUR 1.599,51 steht dem Verein ein Betrag von EUR 108.354,10 als Vereinskaptal zur Verfügung. Der Kassier ersucht um den Bericht der Rechnungsprüfer.





## TOP 5 Bericht und Entlastung des Vorstandes durch die Rechnungsprüfer

**GR Reingruber** berichtet von der der Generalversammlung vorangegangenen Rechnungsprüfung, die zu keinerlei Beanstandungen Anlass gegeben hat. Er bedankt sich für die korrekte Kontoführung, die mit genauer und exakter Auflistung geführt wird. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes, dieser wird einstimmig angenommen.

## TOP 6 Neuwahl des Vorstandes

Es ist nur ein Wahlvorschlag eingelangt, der allen Anwesenden vorliegt. Der Wahlvorschlag für Obmann und Obmann-Stv. wird getrennt zum übrigen Vorstand und Beirat zur Abstimmung gebracht. Obmann und Obmann-Stv. werden einstimmig, der übrige Vereinsvorstand einstimmig mit einer Stimmenthaltung gewählt. Der Obmann heißt das neue Beiratsmitglied, Herrn Peter **Triep**, herzlich willkommen. Der neue Vorstand setzt sich somit wie folgt zusammen:

<u>Obmann:</u>	Dipl.-Ing. Otfried <b>Knoll</b>
<u>Obmann-Stv.:</u>	Dipl.-Ing. Helmut <b>Koch</b>
<u>Kassier:</u>	OSR Richard <b>Stürmer</b>
<u>Kassier-Stv.:</u>	Ing. Helmut <b>Zwirschmayr</b>
<u>Schriftführer:</u>	Ing. Günter <b>Neumann</b>
<u>Schriftführer-Stv.:</u>	Robert <b>Schrempf</b>
<u>Rechnungsprüfer:</u>	Mag. Agnes <b>Födinger</b> GR Manfred <b>Reingruber</b>
<u>Beiräte:</u>	KR Dipl.-Ing. Jochen <b>Döderlein</b> , Peter <b>Trieb</b> , Karl <b>Frostel</b> , Dipl.-Ing. Inge <b>Hinterwirth</b> , Klaus <b>Hölzl</b> , Dipl.-Ing. Otto <b>Kienesberger</b> , Bgm. Heinz <b>Köppl</b> , Dipl.-Ing.Dr. Herbert <b>Löcker</b> , Dir. Andreas <b>Murray</b> , Dipl.-Ing. Walter <b>Rathberger</b> , StR Wolfgang <b>Sageder</b> , Dir. Josef <b>Tremel</b>
<u>Organisationsreferent:</u>	Torsten <b>Veit</b>

Der Obmann bedankt sich namens des neu gewählten Vorstandes und Beirates für das Vertrauen und richtet einen Appell an den Beirat, dass dessen Mitarbeit im Verein und dessen Überzeugungsarbeit im jeweiligen Umfeld wichtig sind.

## TOP 7 Anträge an die Generalversammlung

Es liegen keine Anträge vor.

**Der Obmann** berichtet, dass das im Rahmen der letzten Generalversammlung beschlossene Aktionsprogramm weitestgehend erfüllt wurde. In der neu aufgelegten Broschüre wird das Verbindungsprojekt zwischen beiden Bahnen einschließlich dessen regionaler Bedeutung anschaulich dargestellt. Unter reger Teilnahme erfolgte die Abhaltung von fünf Informationsveranstaltungen für die Gmundner Bevölkerung. Die Verhandlungen zur Ermöglichung der Vorführrfahrten der aus Innsbruck geliehenen Niederflur – Straßenbahn wurden vom Verein initiiert und begleitet. Der Mehreinsatz des GM5 und GM100 bei den fahrplanmäßigen Fahrten erfolgte durch personelle Hilfe des bzw. eines befreundeten Vereins. Nicht umgesetzt wurde eine Sonderbeilage in Lokalzeitungen, für die Betreuung der Haltestellen konnte noch keine befriedigende Lösung gefunden werden. Dank Beteiligung durch die Stadt und Stern & Hafferl wurden die für die Öffentlichkeitsarbeit der vergangenen Periode genehmigten Finanzierungsmittel nicht ausgegeben.

Der Obmann stellt fest, dass nun für die nächsten zwei Jahre die Schwerpunkte der Arbeit und die Finanzierungsmittel festzulegen sind. Der Verein möge sich dem Vereinsziel weiter mit voller Energie widmen, damit der Zusammenschluß beider Bahnen bis 2014 erreicht werden kann.





**Ing. Neumann:** Im nächsten Jahr ist eine große Revision am historischen Triebwagen 5 notwendig. Durch gesetzliche Auflagen und den vermehrten Fahrbetrieb ist der zu erwartende Umfang erheblich. Stern & Hafferl ist auf der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten. Ing Neumann wendet sich an den Obmann und fragt an, ob der Verein einen Finanzierungsbeitrag leisten könne.

**Ing. Berger:** Am Triebwagen 5 sind das Fahrwerk und die Bremsanlage verschlissen, die Lager bedürfen einer Bearbeitung. Auch der Innenraum ist zu renovieren, gewisse Mindeststandards wie Scheiben aus Sicherheitsglas erfordern ein Handeln.

**Dipl.-Ing. Knoll:** Der Verein unterstützte schon früher bei Fahrzeugprojekten. Erinnert sei an den namhaften Beitrag anlässlich des Umbaus des Triebwagens 100 sowie bei der Hauptrevision des Triebwagens 8 im Jahr 1994. Der Obmann betont, dass der Triebwagen 5 gewissermaßen das Aushängeschild des Vereins ist und auch aufgrund der Dachwerbung mit der Aufschrift „Pro Gmundner Straßenbahn“ zudem Imageträger. Der Obmann bietet an, potenzielle Sponsoren anzusprechen, was aber zurzeit schwierig sein kann. Sollte es notwendig sein, könnte auch der Verein einen moderaten Beitrag leisten.

**Hr. Aberl:** Was versteht man unter einem einen moderaten Beitrag?

**Dipl.-Ing. Knoll:** Maximal 10.000 Euro.

**Hr. Dietscher:** Schlägt vor, darüber abzustimmen.

## **Top 8 Diskussion**

**Hr. Hölzl:** Hinsichtlich dem vereinbarten Finanzierungsschlüssel der Projektkosten hat sich nichts geändert. Mit Ausnahme der Traunbrücke, die nicht im Projekt enthalten ist, wird seitens des Landes danach getrachtet, die Kosten des Ausbauprojektes wie bei anderen Lokal- und Straßenbahnprojekten durch Bund und Land zu finanzieren. Die Stadt soll für die Kosten der Oberflächengestaltung und der Kanal- und Leitungsverlegungen aufkommen. Bei der Fahrzeugbeschaffung werden die Kommunen einen Beitrag leisten müssen. Ob ein Neubau der Brücke sinnvoller ist bzw. ob dieser dann in einem Zusammenhang mit der Durchbindung der Straßenbahn steht, ist gegenwärtig Gegenstand einer Studie, ein Neubau wäre jedoch vernünftig.

**Dipl.-Ing. Kienesberger:** Bei der Planung der Haltestelle Rathausplatz sollte ein direkter Zugang von der Kirchengasse auf den Rathausplatz berücksichtigt werden.

**Dipl.-Ing. Knoll:** Ein durchgehender Übergang ist wegen der Situierung der Haltestellen und der Länge der Triebwagen nicht realisierbar, die Fußgeherübergänge müssen bleiben wie bisher. Die Überlegungen zur Oberflächengestaltung entlang der gesamten Verbindungsstrecke sollten aber jedenfalls in naher Zukunft angegangen werden.

## **TOP 9 Beschlussfassung über die weitere Vereinsarbeit und Verwendung des Vereinsvermögens**

**Dipl.-Ing. Knoll:** Für gezielte Öffentlichkeitsarbeit zum geeigneten Zeitpunkt sollte weiterhin ein Budget von EUR 10.000,- zur Verfügung stehen. Ein weiterer Betrag von maximal EUR 10.000,- sollte für die notwendigen Arbeiten am Triebwagen 5 beigesteuert werden. Der Rest des Vereinsvermögens sollte wie bisher für die Projektumsetzung der Verbindungsstrecke reserviert bleiben.

**Abstimmungsergebnis:** Das Budget für Öffentlichkeitsarbeit und für Revisionsarbeiten am Triebwagen 5 sowie die Widmung des restlichen Vereinsvermögens für die Realisierung des Verbindungsprojektes werden mit einer Stimmenthaltung angenommen.



Adresse:  
Kuferzeile 32  
A-4810 Gmunden  
AUSTRIA

Telefon:  
+43 (07612) 795-251  
Telefax:  
+43 (07612) 795-202

e-mail:  
info@gmundner-strassenbahn.at  
Internet:  
www.gmundner-strassenbahn.at

Bankverbindung:  
Hagebank-Volksbank  
Vöcklabruck-Traunsee  
regGenmbH.

Bankleitzahl:  
42830  
Kontonummer:  
414 0000 0000



### **TOP 10 Allfälliges**

**Herr Schimpl:** Was ist mit den zwei von der Pöstlingbergbahn übernommenen Triebwagen geplant?

**Ing. Neumann:** Die Triebwagen wurden für einen möglichen Einsatz in der Zukunft einstweilen gesichert hinterstellt.

Mit bestem Dank an die Mitglieder für ihr Kommen und die finanzielle Unterstützung sowie an den Vorstand für die ehrenamtliche Mitarbeit, insbesondere auch an den Organisationsreferenten Torsten Veit, die Straßenbahnfahrer und Christoph Hufnagl schließt der Obmann die Generalversammlung.

*Für das Protokoll:*

Robert Schrempf e.h.  
Schriftführer-Stv.



*Adresse:*  
Kuferzeile 32  
A-4810 Gmunden  
AUSTRIA

*Telefon:*  
**+43 (07612) 795-251**  
*Telefax:*  
**+43 (07612) 795-202**

*e-mail:*  
**info@gmundner-strassenbahn.at**  
*Internet:*  
**www.gmundner-strassenbahn.at**

*Bankverbindung:*  
**Hagebank-Volksbank  
Vöcklabruck-Traunsee  
regGenmbH.**

*Bankleitzahl:*  
**42830**  
*Kontonummer:*  
**414 0000 0000**